daily focus

St.Galler Kantonalbank

15. August 2023

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte
Dow Jones: +0.07%, S&P500: +0.57%,
Nasdaq: +1.05 %

Europäische Aktienmärkte
EuroStoxx50: +0.21%, DAX: +0.46%,
SMI: +0.26%

Asiatische Märkte
Nikkei 225: +0.70%, HangSeng: -1.12%,
S&P/ASX 200: +0.30%

Der **Schweizer Aktienmarkt** startete mit leichten Kursgewinnen in die neue Handelswoche. Impulse von Unternehmerseite waren gestern Mangelware. Über den weiteren US-Zinspfad dürften die Fed-Minutes, welche am Mittwoch publiziert werden, weiter Aufschluss geben. Der Leitindex **SMI** avancierte um 0.3%. Von den 20 Blue Chips im SMI notierten 15 Werte mit positiven Vorzeichen. An der Tabellenspitze stand die Grossbank **UBS** mit einem Kursplus von 1.9%. UBS setzte damit den Aufwärtstrend von letzter Woche weiter fort. Die Meldung von Freitag, wonach alle Garantien im Zusammenhang mit der Credit Suisse Übernahme mit dem Bund vereinbart wurden, per Freitag von Seiten UBS gekündigt wurden und somit die unmittelbaren Risiken für den Bund und die Schweizer Steuerzahler wegfallen, sorgten weiterhin für Schub. Danach reihte sich der Augenheilkundespezialist **Alcon** (+0.9%) ein, der heute nach US-Börsenschluss die Zahlen zum 1. Halbjahr präsentieren wird. Dahinter folgten die wirtschaftssensitiven Werte **Kühne + Nagel** (+0.7%), **Logitech** (+0.5%), **ABB** (+0.5%) und **Geberit** (+0.5%). Die Versicherer **Swiss Re** (+0.5%), **Swiss Life** (+0.4%) und **Zurich Insurance** (+0.1%) konnten ebenfalls Kursgewinne verzeichnen. Die Indexschwergewichte notierten derweil uneinheitlich. Während der Nahrungsmittelkonzern **Nestlé** 0.4% im Plus schloss und auch der Pharmakonzern **Novartis** um 0.2% zulegte, gab **Roche** um 0.1% nach. Am Tabellenende stand der Luxusgüterkonzern **Richemont** (-0.7%), welcher von Sorgen um eine mögliche Immobilienkrise in China belastet wurde. **Swatch** verlor indes 0.6%.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** haben einen erfreulichen Wochenstart hingelegt und schlossen im Plus. Insbesondere der technologielastige **Nasdaq** gewann 1.1% hinzu, während der marktbreite **S&P500** 0.6% avancierte und der US-Leitindex **Dow Jones** 0.1% höher schloss. Die Sorgen um eine Zuspitzung im chinesischen Immobiliensektor belastete den Dow Jones. Der Chiphersteller **Nvidia** war mit einem Kursplus von 7.1% für den deutlichen Anstieg im Nasdaq verantwortlich. Ein positiver Analystenkommentar sorgte nach den Kursverlusten in den letzten Tagen für eine deutliche Gegenbewegung. Auf Sektorenebene erhielt davon der gesamte **Technologiesektor** Auftrieb und gehörte zu den Überfliegern. Daneben zeigte sich ein prozyklisches Bild. Die Sektoren **Kommunikationsdienste** und **Zyklischer Konsum** schwangen obenauf. Unter Druck standen hingegen die defensiven Sektoren **Versorger**, **Immobilien** und **Nichtzyklischer Konsum**.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich zum Wochenauftakt uneinheitlich. Sorgen um den chinesischen Immobilienmarkt, wonach insbesondere der Immobilienentwickler Country Garden in Zahlungsschwierigkeiten steckt, standen im Fokus. Während der britische **FTSE100** (-0.2%) und der spanische **IBEX35** (-0.1%) leichte Kursverluste verzeichneten, avancierten der italienische **FTSE MIB** (+0.6%) und der deutsche **DAX** (+0.5%) am stärksten. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** gewann derweil 0.2% hinzu. Auf Sektorenebene schwangen die Bereiche **Technologie**, **Nichtzyklischer Konsum** und **Kommunikationsdienste** obenauf. Unterdurchschnittlich schnitten hingegen die Sektoren **Energie**, **Grundstoffe** und **Immobilien** ab.

Unternehmensberichte

Der Zahnimplantatehersteller **Straumann** verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 einen Umsatzanstieg von 3.3% auf CHF 1.2 Mrd. Alle Regionen trugen zum soliden Wachstum bei, wobei sich auch die Region Asien-Pazifik positiv hervortat und hohe Wachstumswerte im 2. Quartal verzeichnete. Die Region EMEA konnte im 1. Halbjahr um 6.3% auf CHF 559.1 Mio. wachsen. Organisch betrug das Umsatzwachstum 7.5%. Der Bruttogewinn konnte um 2.2% auf CHF 915.3 Mio. gesteigert werden. Die Bruttogewinn-Marge reduzierte sich aber um 80 Basispunkte auf 75.2%. Ein veränderter Portfoliomix und negative Währungseffekte waren dafür verantwortlich. Der Kern-EBIT nahm um 3.8% auf CHF 316.7 Mio. ab, was einer 190 Basispunkte tieferen Kern-EBIT-Marge von 26% entspricht. Unter dem Strich blieb ein 15% tieferer Reingewinn von CHF 228.7 Mio. Der Ausblick fürs 2023 wurde indes bestätigt. Es wird weiterhin ein organisches Umsatzwachstum im hohen einstelligen

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

St. Galler Kantonalbank AG, Investmentcenter | Angela Truniger | Daniel Wachter

Bereich sowie eine Kern-EBIT-Marge von rund 25% angepeilt. Mit dem vorliegenden Zahlenset liegt Straumann auf allen Stufen leicht über den Erwartungen, einzig beim Reingewinn etwas darunter.

Der Laborausrüster **Tecan** musste im 1. Halbjahr 2023 einen Umsatzrückgang von 7.3% auf CHF 541.5 Mio. ausweisen. Die weggefallenen Einnahmen aus der Corona-Pandemie belasteten noch im 1. Halbjahr 2023. Das Book-to-Bill Ratio, also das Verhältnis von Umsatz zu Auftragseingang, normalisierte sich weiter und kam bei rund 1 zu liegen, da die Kunden ihre Lager beispielsweise für OEM Komponenten nicht mehr weiter aufstockten und sich die Lieferketten im 1. Halbjahr 2023 weiter normalisierten. Der bereinigte EBITDA reduzierte sich um 15.0% auf CH 101.2 Mio., was einer 170 Basispunkte tieferen bereinigten EBITDA-Marge von 18.7% entspricht. Tiefere Umsatzvolumen und eine schlechtere Auslastung waren für den Rückgang hauptsächlich verantwortlich. Unter dem Strich resultierte ein 19.0% tieferer Reingewinn von CHF 53.2 Mio. Darin enthalten sind Integrationskosten in Verbindung mit der Paramit Akquisition von CHF 5 Mio., sowie die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von CHF 9.9 Mio. Der Jahresausblick 2023 wird indes bestätigt. Demnach wird weiterhin ein Umsatzwachstum im tiefen bis mittleren einstelligen Prozentbereich in Lokalwährung angestrebt. Die bereinigte EBITDA-Marge wird weiterhin bei mindestens 20% gesehen. Mit dem Zahlenset erfüllt Tecan die Markterwartungen.

Kapitalmärkte

Renditen 10 Jahre: USA: 4.197%; DE: 2.633%; CH: 1.002%

Während am Montag keine Wirtschaftsdaten aus der ersten Reihe auf der Agenda standen, rücken heute Chinas neuste Konjunkturdaten in den Blickpunkt und am Mittwoch unter anderem das Zinsprotokoll der US-Notenbank Federal Reserve. Vertreter der US-Notenbank hatten zuletzt erklärt, dass noch «viel Arbeit» im Kampf gegen die Inflation anstehe. Die Rendite des 10-jährigen US-Treasury notiert aktuell mit 4.20% auf einem Jahreshöchst.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.8771
Euro in US-Dollar: 1.0913
Euro in Franken: 0.9571

Der chinesische Yuan erreicht zum US-Dollar ein Neunmonatstief, nachdem die chinesische Zentralbank die Leitzinsen zum zweiten Mal innert drei Monaten gesenkt hat.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 82.58 pro Fass
Goldpreis: USD 1'907.10 pro Unze

Der Ölpreis setzte am Montag eine wochenlange Aufwärtsbewegung vorerst nicht fort. In den letzten Tagen rückte der angeschlagene chinesische Immobiliensektor wieder stärker in den Vordergrund, was die Entwicklung der zweitgrössten Volkswirtschaft der Welt insgesamt belastet.

Wirtschaft

Die heute Morgen publizierten **Konjunkturdaten in China** fielen schwächer als erwartet aus. Die Industrieproduktion stieg im Juli im Jahresvergleich um 3.7% und lag damit unter den Prognosen, während das Wachstum der Einzelhandelsumsätze sich erneut verlangsamte auf noch 2.5%. Der Immobiliensektor verzeichnete einen Rückgang der Investitionen um 8.5%. Zugleich hat Chinas Zentralbank heute erneut die Zinsschraube gelockert. Der Zinssatz für Kredite mit einer einjährigen Laufzeit wurde um 15 Basispunkte auf 2.5% gesenkt. Es ist die zweite Zinssenkung seit Juni.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

St. Galler Kantonalbank AG, Investmentcenter | Angela Truniger | Daniel Wachter